Badische Zeitung

Flüchtlingskinder als Künstler

Von Ute Kienzler
Di, 16. April 2019
Löffingen

Holzkollagen, Mobiles, Einzelbilder oder bemalte Zweige zeugen von der Kreativität / Anleitungen erteilt Ingrid Kelm.

Carolin Wälz- Fabregon (links), Ingrid Kelm(Mitte) mit einigen der jungen Künstler. Foto: Ute Kienzler

LÖFFINGEN. Die Künstler der Ausstellung, zu deren Vernissage die Geschäftsführung der BU (Bedarfsunterkunft) mit der Initiatorin Ingrid Kelm und der Flüchtlingshelferkreis eingeladen hatten, sind Kinder, die in der Bedarfsunterkunft des Landkreises untergebracht sind. Die Vielfalt der Werke zog die Besucher in ihren Bann. Holzkollagen, Mobiles, Einzelbilder oder bemalte Zweige zeugten von der Kreativität der kleinen Künstler, die von Ingrid Kelm mit großem Engagement angeleitet wurden.

Carolin Wälz-Fabregon, Geschäftsführerin der ORS Deutschland GmbH, sprach die Begrüßungsworte: Die ORS ist eine Dienstleistung, die Flüchtlinge und Asylsuchende betreut und integriert. "Mehr als ein Drittel der Flüchtlinge sind unter 15 Jahre alt", sagte sie, "leider ist die Aufmerksamkeit unserer Gesellschaft auf diese Kinder reduziert. Unsere Betreuung orientiert sich an den Richtlinien von "Save the children". Und um die Wahrnehmung der Gesellschaft auch auf die Kinder zu lenken, haben wir diese Ausstellung organisiert und ihr den Titel "Siehst du mich" gegeben." Wälz-Fabregon dankte den Mitarbeitern des OAS Teams, die zum Gelingen der Ausstellung beigetragen haben, der Stadt für den zur Verfügung gestellten Raum, dem Helferkreis für sein Engagement und ganz besonders der Initiatorin Ingrid Kelm.

Bürgermeister Tobias Link erinnerte an die anfänglichen Bedenken und Diskussionen, als die BU in Löffingen geplant wurde, und freute sich, dass diese ausgeräumt werden konnten: "Diese vielen bunten Werke sind ein Zeichen dafür, dass unsere Stadt mit den neuen Bewohnern bunter wurde und ich wünsche mir, dass diese Kinder in unserer Gesellschaft Wurzeln schlagen können." Wolfgang Wagner, seit vier Jahren Leiter der BU, schloss sich diesen Wünschen an und sagte, dass unter den momentan 125 Bewohnern der BU viele schon auf dem Weg in die Integration seien.

Der weitaus größte Dank wurde jedoch Ingrid Kelm, der Initiatorin der Ausstellung, zuteil. Kelm ist seit November 2018 als Krankenschwester in der BU angestellt. Ihre Idee, die Kinder an die Kunst heranzuführen, hat Früchte getragen. "Wochenlang haben wir uns fast täglich in unserer Kunstwerkstatt getroffen und die Kinder waren mit Feuereifer dabei," erzählte sie. "Mit Materialien, die man nicht kaufen muss, um Beispiel mit Altholz für unsere Collagen, haben wir Kunstobjekte geschaffen, der Kreativität waren keine Grenzen gesetzt. Vieles gelang in Gemeinschaftsarbeit, damit hat sich ein Gruppengefühl entwickelt. Besonders danken möchte ich Suleyman Sanyang aus Gambia, mein unersetzlicher Assistent. Die Kinder schlugen mir ein Leitwort für die Eröffnung vor: Wir wollen, dass die Besucher Freude haben."

Und dann kamen noch Ali und Beauty, Fatima und Ahoora, Hamza und Yasin an die Reihe. In perfektem Deutsch stellten sich die kleinen Künstler selber vor. Die Violinistin Draska Heremic aus Bosnien und Diana Jivijavadze aus Georgien, beide Mitarbeiterinnen in der BU, leisteten einen gekonnten musikalischen Beitrag und mit Häppchen und Getränken eingedeckt, konnte man sich an Stehtischen unterhalten.

Die Ausstellung kann bis 26. April wochentags zu den Öffnungszeiten der Tourist-Information von 9 bis 12 Uhr und von 14 bis 17 Uhr besucht werden. Mittwochnachmittag bleibt sie geschlossen.

Ressort: Löffingen

Veröffentlicht in der gedruckten Ausgabe der BZ vom Di, 16. April 2019:

» Zeitungsartikel im Zeitungslayout: PDF-Version herunterladen

---

Kommentare

Bitte legen Sie zunächst ein Kommentarprofil an, um Artikel auf BZ-Online kommentieren zu können.

Jetzt Profil anlegen